

Rikli Motorsport fährt in dramatischem Finale nur knapp am Titel vorbei

08.10.2017: Die Schlüsselszene des letzten Rennens der Tourenwagen Europameisterschaft (FIA ETCC) 2017 spielte sich für Rikli Motorsport nur wenige Kilometer nach dem Start ab. Im Kampf um die Spitze wurde Meisterschaftsaspirant Christjohannes Schreiber von einem Kontrahenten aufgegabelt und in die Leitplanken katapultiert. Der Traum von der Titelverteidigung war geplatzt.

Christjohannes Schreiber #91: Bis zum Showdown auf dem 4.2 Kilometer langen Rennkurs im Autodrom Most war Rikli-Pilot Christjohannes Schreiber einer von vier Kandidaten um den Siegerpokal dieses Jahres. Der Bündner, der den Honda Civic der Eidgenossen-Mannschaft von Beginn der Saison an auf Titelnkurs steuerte, war in Tschechien nach dem Zeittraining sehr zuversichtlich. „Es war nicht perfekt, um ehrlich zu sein, [...] aber ich bin überzeugt, dass mein Team mir morgen eine Rakete geben wird“, kommentierte Christjohannes Schreiber seinen zweiten Startrang nach einem höchstspannenden Qualifying.

Einen Raketenstart zum ersten Rennen legte der 29-Jährige am Sonntagmorgen auf den Tschechischen Asphalt. Dass er am Ende dann doch „nur“ als Dritter ins Ziel kam, erklärte er mit einem kurzfristigen Übersteuern und damit verbundenen Schaltproblemen auf nasser Fahrbahn. „Die Lücke, die sich dadurch zu den Vorderleuten aufgetan hatte, konnte ich nicht mehr zufahren.“ Das Rennen um den Titel war aber noch immer offen.

Im finalen Wertungslauf am Mittag ging es für Rikli Motorsport um „Alles oder Nichts“. Christjohannes Schreiber musste als Sieger vor Petr Fulin ins Ziel kommen, um den Titel zu gewinnen - und landete in der Streckenbegrenzung. „Ich war deutlich schneller als Igor Stefanovski und musste vorbei, um meine Chance zu wahren. Bei meinem Überholversuch hat er mich dann auf die Wiese gedrückt. Schade! Wir hatten über weite Strecken der Saison das schnellste Auto - der dritte Rang in der Gesamtwertung spiegelt nicht das wahre Leistungsvermögen wider.“



Peter Rikli #12: Bei dicht gedrängten Rundenzeiten in der Spitzengruppe der ETCC platzierte Peter Rikli seinen Honda Civic TCR in Startreihe vier auf Rang sieben. In den Rennen hatte der Eidgenosse dann das Glück nicht auf seiner Seite. Schon am Start zum ersten Wertungslauf krachte ihm Audi-Pilot Kralev ins Heck. Über die Distanz rettete er noch einen fünften Platz ins Ziel. Im zweiten Lauf bremste Peter Rikli ein Reifenschaden. Nach dem Radwechsel an der Box blieb dem enttäuschten Honda-Piloten lediglich ein zwölfter Rang.

„Das war definitiv nicht unser Wochenende“, meinte Peter Rikli später. „Durch unsere frühen Erfolge in der Saison mussten wir immer mehr Gewicht in unsere Autos laden, so dass wir hier große Mühe mit den Reifen hatten.“ Wer mit den Rikli-Piloten über die Saison fachsimpeln oder sich Tipps für Fahrzeug und Rennstrecke geben lassen möchte, sollte sich den folgenden Termin im Kalender notieren.



Trackday Dijon: Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Rikli-Motorsport Trackday. Traditionell findet die Veranstaltung auf dem ehemaligen Formel1-Kurs von Dijon-Prenois im französischen Burgund statt - in diesem Jahr am Sonntag, dem 29. Oktober. Wer Lust auf Renntaxi hat und mit dem eigenen Auto auf einer der schönsten Rennstrecken in Europa zu fahren, sollte sich gleich anmelden auf www.rikli-motorsport.ch. Christjohannes Schreiber, Peter Rikli, die beiden aktuellen Honda Civic TCR-Rennfahrzeuge und das ganze Team Rikli-Motorsport heißen Euch willkommen. (petra weddige, motorsport-concepts.de, foto: petr fryba)

Rennen 1

1. Norbert Nagy
2. Petr Fulin
3. **CJ Schreiber**
4. Plamen Kralev
5. **Peter Rikli**
- ...

Rennen 2

1. Petr Fulin
2. Plamen Kralev
3. Norbert Nagy
- ...
12. **Peter Rikli**
- **CJ Schreiber**

Tabelle

1. Petr Fulin 82
2. Norbert Nagy 75
3. **CJ Schreiber 65**
4. Igor Stefanovski 60
5. **Peter Rikli 45.5**
- ...